

Das große Diplomaten



Die Delegationen Kolumbien aus Barcelona kommt in Bonn an

Die Bundesstadt Bonn erwartet heute Nachmittag großen Besuch von Diplomaten aus aller Welt. Wie schon in vergangenen Jahren ziehen die ehrenwerten Delegierten des Schüler-Planspiels United Nations (SPUN) eine Woche lang in den erlauchten Hallen des ehemaligen Bundestages ein.

Wo sich früher Abgeordnete mit trockenen Mehrwertsteuersätzen und Tarifregelungen herumschlagen durften, wird in dieser Woche endlich wieder echte Weltpolitik gemacht. Die Delegierten werden sich mit so schwerwiegenden Themen wie Kriegsgefahr, atomarer Abrüstung, Terrorismus, Hungersnöten

und Menschenrechten befassen müssen. Kein Land alleine wird diese Probleme angehen können. Hierzu bedarf es intensiver Zusammenarbeit und der Bereitschaft nationale Interessen hinten an zu stellen um in Kooperation mit anderen zu versuchen, Kompromisse zu finden.

Ob wirklich alle Delegationen diese Bereitschaft mitbringen ist fraglich, und so wird der Bundestag diese Woche sicherlich Ort vieler spannender Debatten sein. Auch Abseits der Sitzungen wird einiges an Lobbyingarbeit von Nöten sein um zwischen den diversen Meinungen Gemeinsamkeiten und Kompromissmöglichkeiten zu suchen.

Wir von der SPUNited werden die Sitzungswoche journalistisch begleiten und freuen uns schon auf die hitzigen Wortwechsel, ertragreiche Debatten und selbstverständlich auch den Beitrag, den eine solche Veranstaltung zum (Nacht-) Leben der Stadt Bonn leistet. *AR*

Saures vom Koch

von Matthias Koch

Jetzt bin ich also hier, in Bonn, im Bundestag. Ich soll mein Land bei den Vereinten Nationen vertreten, aber bin ich wirklich schon ein richtiger Diplomat? Ich weiß, dass die diplomatischen Regeln irgendwann mal völkerrechtlich niedergeschrieben worden sind, aber weiß ich auch wie sie lauten?

Eines sollte allen klar sein: Niemand erwartet, dass völkerrechtliche Verträge auswendig gelernt werden, oder der

diplomatischen Verhaltenskodex in Fleisch und Blut übergegangen ist. Vielmehr geht es um ein normales zwischenmenschliches Verhalten. Dieses sollte freilich dem gesamten Ambiente von SPUN angemessen sein. Schließlich verbirgt sich hinter jedem Delegierten, jedem Vorsitzenden und jedem Organisatoren doch nur ein Mensch, und genau so sollte man auch miteinander umgehen.

Inhalt:

Willkommensgruß	S. 1
Grußwort des Generalsekretärs	S. 2
Vorstellung der Vorsitzenden	S. 3
Die Leute im Hintergrund	S. 7
Das SPUNited-Team	S. 8
SPUN-Knigge	S. 9
Carpe Noctem - Seize the night!	S. 10
Die SPUNstory	S. 11
Nachrichten aus aller Welt	S. 12



Grußwort des Generalsekretärs



Djamal Adib, Generalsekretär 2003

Liebe SPUNerinnen, liebe SPUNer,

herzlich willkommen zu der Sitzungswoche 2003, welche nach der langen Vorbereitung endlich den Höhepunkt des diesjährigen SPUN darstellt.

Die Beschäftigung mit internationalen Krisenherden in Form einer realistischen Simulation der Vereinten Nationen, aber auch die Begegnung mit anderen politikinteressierten Jugendlichen machen SPUN zu einem Projekt, welches dazu motiviert, sich mit komplizierten Problemstellungen der internationalen Staatenbeziehungen auseinander zu setzen. Es ist bemerkenswert, wie schnell man sich als „SPUN-Neuling“ in die Situation eines Diplomaten einfinden kann und wie mit jeder Debatte das Verständnis für die praktische Arbeit der UN wächst.

Die UN werden mit Problemen verschiedenster Art konfrontiert. Ist sie zum Einen dazu angehalten, komplexe, kriegerische Auseinandersetzungen um z.B. Ressourcen und Rohstoffe wie jene in der Demokratischen Republik Kongo zu schlichten, so muss sie sich zum Anderen um ihre existenzielle Finanzierung sorgen. Diese Doppelbelastung erfordert von jedem einzelnen Mitglied der Vereinten Nationen, sei es im Sicherheitsrat, im Wirtschafts- und Sozialrat oder in der Generalversammlung, volles Engagement und konstruktives Mitwirken.

Auch wenn versucht wird, der „echten“ UN möglichst nahe zu kommen, so gilt bei SPUN das Prinzip: Innovation statt Imitation!

Es liegt an uns, neue Vorschläge für das Erreichen der UN-Hauptziele, den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu entwerfen, sinnvolle Resolutionen zu erstellen, welche die Friedensschaffung unterstützen und die beängstigende Armut in unserer Welt wirksam bekämpfen. Im Zusammenhang mit diesen Aspekten steht nicht zuletzt der Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt.

Die Sitzungswoche gibt uns die Gelegenheit, uns im vollen Maße diesen Aufgaben zu widmen und gleichzeitig das besondere „SPUN-feeling“ zu genießen. In der Vergangenheit fiel uns auf, dass die bei der Sitzungswoche verabschiedeten Resolutionen oftmals verblüffende Ähnlichkeiten mit den realen UN-Resolutionen, ja z.T. Vorhersehungen jener beinhalteten.

Dies beweist, zu was wir fähig sind, wenn wir uns ganz auf die Atmosphäre des multilateralen Dialogs einlassen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Euch und bin mir sicher, dass SPUN 2003 ein voller Erfolg wird!

Djamal Marcel Adib,
Generalsekretär 2003

Die, die vorne sitzen

Das Vorsitzendenteam bei SPUN 2003



Das ist Dana. Die leitet die GV.

Hallo liebe SpunerInnen,

Wir sind Dana (19 Jahre) und Victor (18 Jahre) und leiten dieses Jahr zusammen die Generalversammlung. Dana macht nun schon seit einigen Jahren bei SPUN mit und hatte in dieser Zeit die Gelegenheit sowohl als Delegierte als auch als Vorsitzende hautnah mitzerleben, was man alles aus

einem Planspiel machen kann, wenn man nur die richtige Motivation aufbringt. Victor nahm letztes Jahr als Delegierter Syriens an SPUN teil und wird Dana dieses Jahr als Stellvertretender Vorsitzender zur Seite stehen. Wir sind schon sehr gespannt zu sehen, was ihr dieses Jahr auf Lager habt. Es gibt viele Entscheidungen zu fällen, die weitreichende Konsequenzen haben werden: Wird es uns gelingen, eine Lösung für eingefahrene Interessenkonflikte zu finden? Wie sieht es mit der Haltung der USA zu den UN aus? Werden eines Tages alle Mitglieder der UN dem ICC beitreten?

Wie ihr seht gibt es viele Fragen, die nur darauf warten endlich von euch beantwortet zu werden. Zum Schluß möchten wir euch noch eine Sache mit auf den Weg geben, die in den letzten Jahren immer klarer geworden ist: Die Gelegenheit endlich einmal Einfluss auf die Geschehnisse in der Welt auszuüben ist einmalig. SPUN mag zwar „nur“ ein Schülerplanspiel sein, aber die Informationen, die ihr hier gewinnt, sind nicht simuliert und die

Freundschaften, die ihr hier knüpft, werden auch nach der Simulation bestehen bleiben. Wir wünschen euch viel Erfolg und Spaß auf der Sitzungswoche und hoffen, dass ihr ähnlich positive Erfahrungen, wie wir mit nach Hause nehmen könnt, wenn die Sitzungswoche vorbei ist. Viel Spaß und bis im Ausschuss,

Dana und Victor



Und das ist Victor. Der macht das auch.



Tim Bender, der große Abrüstungs-Chef

Liebe Spuner,

wir, eure Vorsitzenden der Abrüstungskommission, Tim (18) aus Karlsruhe, Schüler, und Volker (20) aus Duchtlingen, Abiturient, wünschen euch für die Arbeit in der Abrüstungskommission interessante und anregende Debatten. Wir sind beide erst seit letztem Jahr bei SPUN dabei, haben aber bereits an anderen Planspielen teilgenommen und dort, wie auf SPUN selber, wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Wir freuen uns schon auf die fruchtbaren Debatten im Ausschuss und besonders auch auf das soziale Drumherum, was auf der Sitzungswoche ja ebenfalls ein nicht unwichtiger Faktor ist. Sitzungswochen vergehen - Freundschaften bestehen ;-)

In der Hoffnung auf eine unvergessliche Sitzungswoche, alles Gute und stay SPUNed,

Euer Vorsitz, Tim und Volker



Volker Abt: "Massieren sie mein Gehirn!"

Die, die vorne sitzen

Das Vorsitzendenteam bei SPUN 2003



Kerstin Falk, definitiv die größte im Orgateam

Hi Spuner!

Die Zeit der Vorbereitung ist vorbei. Nun beginnt auch für euch die Sitzungswoche, nachdem wir schon seit Sonntag rumORGAn. Wir sind Heiko und Kerstin, der Vorsitz der Internationalen Rechtskommission, und kommen aus Saarbrücken bzw. Erlangen. Wir haben beide bereits handfeste Erfahrung auf dem Feld der UN-Diplomatie, sei es von unterschiedlichen SPUN-Sitzungswochen oder Botschaftsbesuchen.

Es ist schön, euch nun endlich in Bonn begrüßen zu dürfen und wir freuen uns schon sehr auf die erfolgreiche Ausschussarbeit mit spannenden Debatten. Außerdem hoffen wir, euch den einzigartigen SPUN-Spirit während der Sitzungswoche näher bringen zu können.

Euer RK Vorsitz,
Kerstin und Heiko



Heiko Hilken, er steht dann neben ihr



Martin Walther, der Mann für Ernährungsfragen

Liebe SPUNerInnen,

Aus dem beschaulichen Verl kommen wir in die internationale Konferenzstadt Bonn. Wir waren bereits im letzten Jahr dabei, allerdings als Teilnehmer. Seitdem hat sich allerdings einiges getan und jetzt sind wir wieder da, diesmal als Vorsitzendenteam für die Sonderkonferenz für Ernährungsfragen.

Wir freuen uns, hier mit euch zusammenzutreffen und heißen euch herzlich willkommen. Ihr habt jetzt fünf Tage lang Gelegenheit all euren Elan einzubringen, um die Welt zu verbessern ;o).

Wir werden euch dabei bestmöglichst mit unseren gesammelten SPUN Erfahrungen der Sitzungswoche 2002 und verschiedener Seminare unterstützen. In diesem Sinne hoffen wir auf gute Zusammenarbeit und viel Spaß, bis im Ausschuss,

Martin und Doro



Doro Ilskens sorgt sich umTrinkwasserknappheit

Die, die vorne sitzen

Das Vorsitzendenteam bei SPUN 2003



Michaela, oder auch einfach Frau Vorsitzende

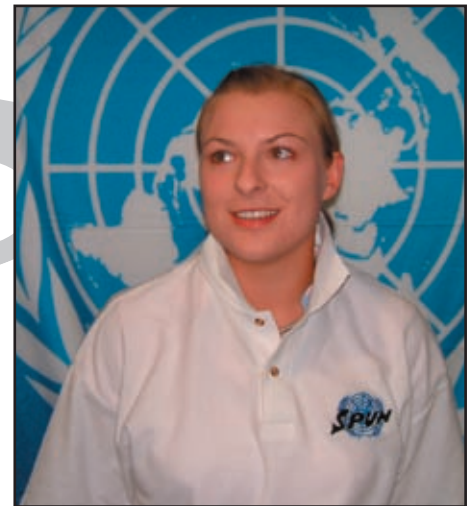
It's me, Michaela (19 Jahre) aus Erlangen im Frankenland and me, oli (ebenfalls 19 Jahre) aus dem schönen Schwäbisch Hall!

Wir sind sozusagen mit Dana und Inga zusammen die alten Hasen im Orgateam, da wir beide bereits im letzten Jahr Vorsitzende waren und an SPUN nun schon seit 3 Jahren teil nehmen. Dennoch freuen wir uns jedes Mal wieder auf die Sitzungswoche, weil es eigentlich jedes Jahr etwas total anderes ist.

Wir zwei werden zusammen mit euch ab Freitag hoffentlich spannende, aber auch lustige und ergebnisorientierte Debatten erleben.

Nach der guten Ausschussarbeit werden wir im WiSo eure Resolutionsentwürfe zum Status Quo umwandeln. WiSo - rock it!
Yours,

M&O



oli, die ihr auch ruhig Frau Vorsitzende nenne dürft



Iris sorgt sich um Menschenrechte

Die Menschenrechtskommission,

geleitet von Iris (18) aus Bornholte (ein Kaff bei Verl) und Kilian (19) aus Berlin (ein Kaff bei Potsdam),

in Erinnerung an vergangene produktive und lustige UN-Planspiele,

überzeugt von guter und erfolgreicher Zusammenarbeit,

1. begrüßt alle Delegierten der Menschenrechtskommission,
2. lädt ein zu reger und kontroverser Diskussion,
3. fordert die Delegierten dazu auf, sich mit den Problemen der Diskriminierung und des Rassismus auseinanderzusetzen,
4. nimmt hocheifrig die bevorstehenden fünf Tage zur Kenntnis.



Kilian sieht das eher optimistisch, hilft ihr aber

Die, die vorne sitzen

Das Vorsitzendenteam bei SPUN 2003



Moritz, auch Mr. Öko genannt

Hi Soko Öko,

nun, da ihr die erste diesjährige SPUNited in den Händen haltet, habt ihr ja eigentlich die Möglichkeit uns persönlich kennen zu lernen, dennoch eine kurze Beschreibung unserer Wenigkeiten:

Zuerst mal gibt's da den Moritz aus Oelde. Das ist so der Ober-Ökoschlumpf bei uns im Team und deshalb leitet er auch die Öko-Soko.

Dann ist da noch die Fanny Rieber, die wohnt in D'dorf und leitet stellvertretend die Soko Öko. Vom letzten Friedensevent, der Summerjam in Köln, hat sie sich zwar noch nicht ganz erholt, freut sich aber trotzdem tierisch auf heiße Debatten und wilde Nächte. Der Moritz auch.

Gut, dann hätten wir das ja. Also, bis im Ausschuss, Eure Öko-Fanny und Sprossen-Moritz



Fanny freut sich 'nen Keks auf die Sitzungswoche



oli - das Hemd ist wohl falsch herum :-)

oli: Ich komme aus Schwäbisch Hall, bin 19 Jahre und habe gerade mein Abitur gemacht. Sowohl als Delegierte, PL und auch als VS nahm ich schon an zahlreichen UN-Planspielen teil. Letztes Jahr war ich zum Beispiel als stv.VS im Sicherheitsrats bei SPUN 2002 vertreten. Dieses Jahr hab ich dann meinen eigenen Ausschuss und freu mich jetzt schon auf die Zusammenarbeit mit Raphael.

Und das Abendprogramm ist ja diese Woche auch nicht ohne. So wird auch das Soziale keineswegs zu kurz kommen ;-)

Get SPUNed und macht das meiste aus dieser Woche,

Eure oli und euer Raphael

Raphael: Ich bin 18 Jahre alt und komme aus dem schönen Karlsruhe in Baden-Württemberg. Meine UN-Karriere begann 2002 bei MUNBW, anschließend kämpfte ich in der SoKo von SPUN02 für die thailändischen Interessen. Jetzt werde ich oli in der SoKo für Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Politik Schulisch gesehen gehe ich jetzt in die letzte Runde und hoffe auf Sieg nach Punkten!



Raphael K. - heißt eigentlich auch Nachhaltigkeit

Hóla SPUNas y SPUNos!

Nach Wochen der harten Vorbereitungszeit, freuen wir uns, euch hier in Bonn zu der Sitzungswoche 2003 begrüßen zu dürfen. *Wir*, die Vorsitzenden der WP, sind Ulrike*oli*Bischof und Raphael Konrad.

Wir hoffen darauf, mit euch zusammen eine produktive und interessante Sitzungswoche, sowie viele spannende Debatten zu erleben.

Die, die vorne sitzen

Das Vorsitzendenteam bei SPUN 2003



Dat is die Inga aus Berlin, a ganz liebe Mädèl

Good morning Sicherheitsrat@SPUN2003!

Wir sind eure Vorsitzenden Inga-Catalina Cruz Benedetti (18) aus Berlin und Sasan Adib (19) aus der Weltmetropole Ratingen-Hösel.

Wir möchten euch alle ♥-lichst bei SPUN 2003 in unserem persönlichen Luftschutzbunker begrüßen! wir sind uns sicher, dass die Aura des alten Bundestages noch erhalten ist und unsere Arbeit nur fördern wird.

Die Debatten über den Kongo oder über die Reform des Weltsicherheitsrats werden bestimmt hitzig und konstruktiv sein! Hoffentlich hattet ihr eine angenehme Anreise und freut euch auf die diesjährige Sitzungswoche. Wir sehen uns dann im Ausschuss! Bonn Giorno, Bonn [Anm. d. Red.: Hierfür musste Inga in die Orgateam-Wortspielkasse einzahlen] und bis denne - SPUN 2003, WIR SIND DABEI!



Und dat, dat isser Sasan, der is och a ganz Netter.

Der Mann fürs Grobe

Unser CIO - Chief Information Officer



Diplomatisch wie Kofi ...

Christian ist einer der wichtigsten Leute im Generalsekretariat: nicht nur, dass er immer einen reichen Vorrat an guten Ideen und M&M's hat, er versteht wohl auch als einziger die SPUN-Datenbank, die uns das Verwalten der Sitzungswoche so einfach macht, in ihrem vollem Umfang. Das ist nicht allzu überraschend: Er hat sie selbst programmiert. Hier in Bonn sorgt er als CIO dafür, dass die Technik uns nicht so häufig verlässt wie das Glück. Bei Gelegenheit schaut er auch mal als Wissenschaftsexperte in der AK vorbei, wo er allerdings unter dem Synonym „Dr. nuc.dat. Hang“ nicht so leicht zu erkennen gibt. Er ist der Uralt-SPUNer im Orgateam und hat seit der ersten Sitzungswoche anno 1997 noch keine einzige verpasst. Er erleideigt „trouble“ „on the fly“. Was wäre SPUN ohne Christian ?



... oder SPUNig locker im trendy SPUN-shirt

Die Nachtfalter

Die SPUNited-Redaktion 2003



Mal professionell im SPUN-Look, ...

Die SPUNited berichtet mittlerweile seit sechs Jahren über das Geschehen während der Sitzungswoche und bringt in der Sitzungsfreien Zeit den SPUNited Newsletter heraus, den ihr auf der Homepage bewundern könnt. Sechs bewegte Jahre Polit-Journalismus, mit stets wechselnder Besetzung. Dieses Jahr mit im Team sind:

Alex Rosen ist der Chefredakteur. Bereits seit drei Jahren sorgt er mit seinem gesamten Einsatz dafür, dass ihr jeden Morgen eine druckfrische Ausgabe der SPUNited in den Händen halten könnt. und geht als guter Kapitän als letzter von Bord, bzw. ins Bett. Neben seinem Engagement für SPUN studiert Alex in seiner Freizeit Medizin in Düsseldorf.

Wie schon im letzten Jahr fungiert **Tim Nover** als stellvertretender Chefredakteur. Tim studiert eigentlich Informatik in Bruchsal, wird euch aber diese Woche in zahlreichen seiner Artikel eher durch seine Wortspiele als durch seine Hacker-Fähigkeiten auffallen.

Impressum:
 Herausgeber: SPUNited Presseteam
 V.i.S.d.P.: Alex Rosen, alex@spun.de
 Audiovisuelle Präsentation: Stefan Buchheit
 Redakteure: Tim Nover, Christian Heidfeld,
 Matthias Koch, Stefan Buchheit,
 Alex Rosen
 Vielen Dank an alle Helfer und Nachtfalter

Für die multimediale Gestaltung der SPUNited sorgt **Stefan Buchheit**. Den bekommt man allerdings in den nächsten Tagen nur selten zu sehen, weil er sich immer hinter seiner Kamera versteckt. Dafür seid ihr vor der Linse natürlich unter ständiger Überwachung, also aufgepasst: Big Stefan is watching you! In Zukunft wird der Herzogenauracher seine cinematischen Fähigkeiten als Student des Medienmanagement weiter verfeinern.

In seiner Kolumne „Saures vom Koch“ regt Euch **Matthias Koch** zum Nachdenken an. Wenn Matthias mal gerade nicht über die geschliffenen Formulierungen für den

Kommentar der SPUNited nachdenkt, wird man ihn in der Bonner Universität beim Studium der Politik, Neueren Geschichte und Staatsrecht antreffen können.

Nach einer einjährigen Pause, die er zum Teil am Horn von Afrika verbrachte, ist **Christian Heidfeld** dieses Jahr wieder bei SPUN dabei. Der Jurastudent aus Bielefeld wird für die SPUNited in mit rechtlichen Themen behafteten Ausschüssen recherchieren und ist für die Fakten (... Fakten, Fakten,...) im Team zuständig.

Zusammen wollen mit euch dahin gehen, wo noch nie eine SPUNited-Redaktion gegangen ist: In die Turnhalle nach Ippendorf! Dort haben wir unser Nachtlager (wenn wir nicht gerade in der Jugendherberge die nächste Ausgabe bearbeiten) und chillen auch so mal ganz gerne. Wenn ihr noch Fragen, Kommentare, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zur SPUNited habt, dann wartet nicht, sondern spricht uns an. Wir sind die mit dem grünen P-Schildchen. Wo wir auf jeden Fall eure Hilfe benötigen, sind die Stilblüten, also sammelt fleißig und kommt Abends mal bei uns in der Redaktion vorbei, damit wir auch immer auf dem laufenden sind, was wieder mal erheitendes bei euch im Ausschuss gesagt wurde.

CH



... mal locker als normale Menschen verkleidet. Im Einzelnen sind das:
 Matthias Christian Alex Tim Stefan

Der SPUN-Knigge

Was ihr eure Oma nie über politische Planspiele zu fragen getraut habt



Das Foyer des Bundestags

Der Bundestag

Es gilt noch immer das erste SPUN-Gebot aus dem Jahr 2001: „Der Bundestag steht unter Denkmalschutz!“ Wir wollen ja auch nächstes Jahr noch in den heiligen Hallen tagen, daher wollen wir das gute Gemäuer möglichst originalgetreu erhalten. Außerdem haben die Hausmeister des MARITIM ein strenges Auge auf eventuelle renitente Elemente. Im ganzen Gebäude herrscht Rauchverbot - Nikotinfreunde werden in den Garten gebeten.

Die Jugendherberge (JH)

Auch die Jugendherberge ist natürlich für SPUN strategisch wichtig und unbedingt zu erhalten. Da wir hier auch nicht die einzigen Gäste sind, gibt es hier noch ein paar Regeln mehr zu beachten:

Das Anzünden und Konsumieren von Tabak ist im ganzen Gebäude verboten. Ferner wird der klassische Bierkastenschmuggel durch Sanktion geächtet. Es dürfen generell gar keine Getränke von außerhalb in die Jugendherberge mitgebracht werden.

Die Türen der Jugendherberge werden um 1 Uhr zugemacht. Wer danach noch vor der Tür steht muss wohl oder übel in die Turnhalle migrieren ;-)

Die Turnhalle (TH)

Dieses Jahr neu im Program der SPUN-Sitzungswoche ist die Optipropti-Multimehrzweck Halle im Ippendorfer Märchenwald, ganz in der Nähe der Jugendherberge. Die Halle wird normalerweise für den Grundschulsport genutzt - passend zur Sitzungswoche ist die Halle olympisches Völkerballausbildungszentrum der Bundesrepublik. Extra für uns wurden sämtliche Leibesertüchtigungen nach draußen verlegt- nehmt also bitte Rücksicht auf Kinder und Lehrer. Selbstverständlich ist der Missbrauch von Getränken und Zigaretten auch in der Turnhalle verboten, sonst steigt uns das IOC aufs Dach. Sporthallen tun Deutschland gut.

Alle, die in der Turnhalle untergebracht sind, frühstücken jeden Morgen in Schicht 1 (s.u.), so dass sie um 8 Uhr in der Jugendherberge zum Frühstück einlaufen dürfen (nach dem morgendliche Frühsport, den einige Fit-For-Fun-Delegierten organisieren werden). Eure Sachen könnt ihr in der Halle lassen, Wertsachen können eingeschlossen werden. Beim Feiern im Außenbereich vorsichtig mit den Anwohner umzugehen: einige blöken schon bei zu lautem Atmen nach 19 Uhr, also Luft anhalten.

Generell gilt: Dreck muss weg, besonders bei einem politischen Planspiel wie SPUN. Helft auch ihr, die Desertifikation unserer Bundesstadt aufzuhalten und räumt bitte im Bundestag und in den Unterbringungen hinter euch auf. Auch was Lärmbelästigung der Anwohner angeht, seid ihr angehalten

Transfer zum Bundestag

Frühstück und Abfahrt von der Jugendherberge sind in zwei Schichten eingeteilt:

Schicht 1

Frühstück von 8.00h - 8.30h
Bustransfer zum Bundestag um 8.45 h
(an der Bushaltestelle)

Schicht 2

Frühstück von 8.30h - 9.00h
Bustransfer zum Bundestag um 9.15 h
(an der Bushaltestelle)

In welcher Schicht ihr seid, erfahrt ihr von eurem Vorsitzenden. In diese Schicht seid ihr fest eingeteilt, d.h. wenn ihr den Bus aus eurer Schicht verpasst, dürft ihr den chronisch unterfinanzierten Bonner Nahverkehr unterstützen, bzw. Bonn auf den eigenen vier Reifen kennen lernen, da beide Sonderbusse bereits voll verplant sind. Wichtige Entscheidungen im Ausschuss könnten ohne euch gefällt werden, die Probleme der Welt können nicht auf euch warten. Also Butter bei die Fische!

Was bleibt...

Tja, das war's eigentlich so an lästigen (und doch notwendigen) Infos vorab. Wir hoffen, dass ihr auf der Sitzungswoche neben vielen Sitzungen und Debatten auch jede Menge Spaß habe werdet. Nur nehmt bitte auch Rücksicht auf eure Umwelt ;-) Wenn ihr noch irgendwelche Fragen habt, dann wendet euch ans nächste Orgateam-Mitglied.

TN/AR



May we present to you: the Optipropti-Multimehrzweckhalle of Ippendorf!

Es war einmal...

Eine kurze Geschichte des SPUNs - Teil I



Dragan rührt die Werbetrommel für SPUN

1995:

An einem kalten Siegener Novembermorgen erschien Dragan Jovanovic in seiner Küche eine Vision: Er sah Hunderte von engagierten Jugendlichen im Bonner Bundestag sitzen und heiß über aktuelle Fragen der internationalen Politik diskutieren. Er wusste nicht warum ihm die Vision so lebendig erschienen war, aber eins wusste er ganz genau: er musste diese Diskussion Wirklichkeit werden lassen. Als er gerade über seinem Teller Suppe sinnierte und gedankenverloren auf seinen Löffel starrte, traf ihn eine zweite Vision wie ein Blitzschlag: SPUN sollte das Ganze heißen. SPUN wie spoon, wie Löffel. Es waren Schüler, die er gesehen hatte, und sie hatten über Weltpolitik, also die UN diskutiert, und so wurde ihm sofort klar, dass nur das ‚P‘ ihm den Weg zum Erfolg weisen konnte. So beschloss er, ein PLANSPIEL für junge Leute zu organisieren.

Kurze Zeit später traf Dragan auf Sebastian Hartmann, und es war ihm, als hätte er diesen jungen Mann aus Bornheim schon einmal gesehen. Auch Sebastian fühlte sich Dragan seltsam vertraut; seine Ideen über eine deutsche UN-Simulation für Oberstufenschüler stießen auf äußerst großes Interesse.

1997:

SPUN I – Die Gefährten

Nach zwei langen Jahren der Vorbereitung und des ideologischen Kampfes für die gute Sache war es endlich soweit: SPUN konnte 1997 endlich zum ersten Mal stattfinden. Noch hatte sich Dragans und Sebastians gemeinsame Vision des Bundestages nicht verwirklicht; während

die Regierung Kohl in Bonn langsam ihre Ära beendete, fanden sich 35 wagemutige Schüler aus ganz Nordrhein-Westfalen im Audimax der Uni Siegen ein, um dort die Menschenrechtskommission und den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu simulieren. Sebastian Hartmann war der erste Generalsekretär der SPUN-Geschichte, und alles ward gut. Dragan und Sebastian hatten den ersten Schritt auf ihrem langen Weg zurückgelegt.



Die erste Generalversammlung von SPUN 1997

1998:

SPUN II–SPUN schlägt zurück

In einem weiteren großen Schritt auf dem Weg zur Weltherrschaft konnten Sebastian und Dragan in einem einmaligen Coup die Teilnehmerzahl verdoppeln. In einer Woche des Regens gab es wieder im Audimax der Uni Siegen heiße Debatten und warmen Kakao im ersten SPUN-Café. Generalsekretär Christian Hang aus Wesel führte die Delegierten todesmutig durch die Ausschussarbeit im Sicherheitsrat, der Menschenrechts- und Abrüstungskommission, sowie erstmals eine Sonderkommission für Klima und Umwelt.

1999:

SPUN III–Angriff der SPUN-Krieger

Ein kleiner Schritt für Dragan & Sebastian, ein großer Sprung für SPUN: Nachdem Christian bei einem Meeting in New York die Unterstützung und Symbole der „echten“ UN eingeholt hatte, zog SPUN unter der Ägide der Friedrich-Ebert-Stiftung ins Rheinland. Im Robert-Wetzlar-Kolleg zu Bonn tagten unglaubliche 150 Teilnehmer und erlebten gemeinsam die Geburt eines SPUN-Mythos: die RWS-Turnhalle! So konnten sich Nacht für Nacht

die Teilnehmer Zärtlichkeiten oder Änderungsanträge ins Ohr flüstern. Johannes Wagemann als Generalsekretär erforschte die Geister, die irgendjemand gerufen hatte und die mittlerweile 4 Ausschüsse versammelten sich nachher zur großen Generalversammlung im Hauptgebäude der Ebert-Stiftung.

2000:

SPUN IV–Der mit dem SPUN tanzt

Während in der richtigen Welt die Aktienkurse verrückt spielten und es selbst in der Vorzeige-Demokratie USA Probleme gab, Wahlzettel richtig zu zählen, zeigte sich SPUN in einer glänzenden Form und konnte nach den Jahren des grandiosen Wachstums ein Jahr lang für Stabilität sorgen. Generalsekretär Henrik Volpert behielt sowohl in der GV als auch in den Turnhallen immer die Kontrolle über die Delegierten, so dass selbst die Projektleitung sich ob des grandiosen Erfolges des Projekts fragten „Wie viel SPUN verträgt die Welt?“

2000:

EXPOMUN–Jenseits von SPUN

Nachdem das Jahr für die SPUNer schon so besonders erfolgreich verlaufen war, setzte die Projektleitung noch mal einen drauf: SPUN goes Hannover! In Zusammenarbeit mit dem UN-Pavillon auf der EXPO2000 wurde mit 120 Teilnehmern 4 Tage lang im kanadischen Pavillon getagt. Das ganz besondere Flair auf der Weltausstellung und im Bundeswehr-Jugendcamp schuf eine unglaublich produktive Sitzungsatmosphäre.

(to be continued . . .)



Anne Royston und Hendrik Volpert auf EXPOMUN

Carpe Noctem

Pflücke die Nacht

Nach einem langen Tag im Bundestag mit stressigen Ausschusssitzungen, harten Verhandlungen beim Lobbying und zähen Debatten seid ihr nach dem Bustransfer hoch auf den Venushügel sicher mehr als bereit, die Welt der Diplomatie zumindest während des Abends hinter euch zu lassen.

Wie auch bei den echten UN darf es dann Abends auch ruhig mal lockerer zu gehen - man ist ja nicht nur für die Sitzungen extra angereist. Ohne ein wenig informelle Kommunikation geht es schließlich nie ;-)



Man tanzt und feiert bei SPUN

Daher hat sich das bewährte „Carpe Noctem“-Team wieder zusammengefunden, um euch für die langen SPUN-Abende (und Nächte) ein ausgewogenes Partyprogramm zu bieten. Neu im Programm ist hier die so genannte „Nations Night“, heute Abend in der Turnhalle.

Am Anfang der Nations Night könnt ihr zusammen mit den Ländern eures Kontinents eure Strategie bei der Sitzungswoche absprechen. Da euer Land ja nicht in jedem Ausschuss vertreten ist, ist es besonders wichtig, dass ihr in dieser Phase des Lobbying die Verbindung zu euren regionalen Partnern knüpft, damit eure Interessen angemessen vertreten werden können.

Es wird jedoch weitaus gemütlicher zugehen als im Ausschuss. Das ganze wird bewusst legere sein (man soll seine

Kollegen schließlich auch mal außerhalb der Anzüge und Kostüme kennen lernen). Außerdem hatten wir ja bereits im Voraus über die Mailingliste alle Delegation dazu aufgerufen, zur Organisation des Abends beizutragen, indem sie landestypische Getränke mitbringen (was trinkt man eigentlich in Äthiopien?). Es wird selbstverständlich auch von unserer Seite her ein Angebot an Getränken und sonstigen Beschäftigungsmöglichkeiten geben (care to dance, anyone?)

Alles in allem also genau der richtige Rahmen um sich am ersten Abend ein wenig besser kennen zu lernen - es sind immerhin über 200 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland und den deutschen Auslandsschulen auf der Sitzungswoche!

Doch das Program endet nicht beim Kennenlernen. Am Donnerstagabend wird euch unser letztjähriger Generalsekretär und Bonn-Kapazität Ben „the G“ Bommert durch die größte rheinische Metropole jenseits von Königswinter führen. Kenner wissen schon jetzt, dass sie sich auf einiges gefasst machen müssen. Also, packt die Badehosen ein und stürzt euch in das Meer der Möglichkeiten, die unsere Bundesstadt euch bietet. (Anm. d. Red.: Alex musste hierfür in die Wortspielkasse einzahlen)



Victor als Kandidat bei WWGS

Freitagabend steht dann das mittlerweile legendäre Quiz „Wer wird Generalsekretär?“ an. In der Optipropti-Multimehrzweckarena (auch Turnhalle genannt) könnt ihr euer Wissen über die UN einer Probe unterziehen um herauszufinden, wie viel Djamal in euch steckt.



Neue Freundschaften auf SPUN

Der Kreis an Top-Events schließt sich am Samstagabend, wo bei der Menschenansammlung jeder von euch ein Teil der SPUN-Schicksalsgemeinschaft wird. Keine Angst - es gibt keine Zeremonie, wo euch mit glühenden Eisen das SPUN-Logo eingeebrannt wird, lediglich Durchhaltevermögen beim Feiern und Karaoke-singen (ein Klassiker - mit oder ohne Anlage!) wird euch abverlangt.

Also nicht verzagen, wenn ihr gerade aus einer mehrstündigen Sitzung in eurem Ausschuss kommt, die für euch vielleicht nicht so erfolgreich verlief, wie ihr erwartet hattet - denn ein paar Stunden später, könnt ihr mit euren eheamligen Verbündeten und Widersachern gemeinsam feiern und euch versöhnen. Man darf ja vor allem nicht vergessen, dass alles nur ein Spiel ist und Spaß machen soll. Die Abendveranstaltungen des Carpe Noctem-Teams werden euch hierbei unterstützen wo sie nur können - also stay SPUNed ;-)

AR/TN

NACHRICHTEN

RAMALLAH, WEST BANK

Mahmud Abbas, Ministerpräsident Palästinas, hat sein Amt im Zentralkomitee der Al Fatah niedergelegt. Es wird kontrovers diskutiert, ob das bei den Palästinensern umstrittene Staatsoberhaupt nur den Druck auf die Mitglieder erhöhen und bald wieder eintritt, oder den Bruch mit Al Fatah will. Abbas war Anfang des Jahres zum ersten Palästinensischen Ministerpräsidenten ernannt worden und vertritt sein Volk seit dem nach außen.

BAGDAD, IRAK

Zum zweiten Mal innerhalb von wenigen Tagen ist in Bagdad eine Kassette mit einer Stimme aufgetaucht, die Saddam Hussein gehören soll. Der Sprecher ruft alle Iraker zum Widerstand gegen die Besatzer und Invasoren auf und behauptet „Der Sieg ist nahe!“. Die Echtheit des Bandes ist noch umstritten, wird aber zur Zeit von der CIA überprüft. Der ehemalige Staatspräsident des Irak, Saddam Hussein, wird weiterhin von US-Truppen im ganzen Land gesucht.

TEHERAN, IRAN

Kurz vor seiner Abreise in den Iran hat der Chef der Internationalen Atomenergiekommission (IAEA), Mohammed al-Baradei, seine Überzeugung bekräftigt, dass die Regierung von Präsident Chatami das Zusatzprotokoll zum Atomwaffensperrvertrag unterzeichnen werde. Iran hatte bis jetzt eine Unterzeichnung stets abgelehnt, weil sie den Inspektoren der IAEA größere Freiheiten gewähren würde, als die iranische Regierung für sinnvoll hält.

PISA GERADEGEBEN

Rom, Italien.

Gestern verkündete ein hochrangiges Mitglied der italienischen Regierung Lob für das deutsche Bildungssystem, welches ja nach der PISA-Studie schwer angeschlagen war. Der Staatssekretär für Tourismus, Stefani, attestierte den meisten deutschen Urlaubern im Land der schiefen Türme die Mentalität von Oberlehrern. Auch in statistischen Fragen wären die Deutschen Vorbild, da sie nie vergäßen, vor Beginn der Saison in einer bekannten Boulevardzeitung die Anzahl der Diebstähle und Morde in Sizilien aufzuführen. Kritik übte Stefani allein an der Esskultur seiner europäischen Partner, da beispielsweise der Europaabgeordnete Schulz „mit Rülpswettbewerben und Völlereien“ aufgewachsen sei. Stefani bot Schulz einen Schnellkurs in italienischer Esskultur an („Cozze und Latte für Anfänger“)

Schulz lehnte verstört ab und weinte sich bei seinem italophilen Parteifreund Gerd „Basta“ Schröder aus, der wütend ankündigte, er könnte seinen Toskana-Urlaub auch kurzfristig noch nach Wanne-Eickel verlegen. Aus Kreisen um Italiens Medien- und Ministerpräsident Silvio Berlusconi war zu hören, dass dieser bereits eine prominente Rolle für Schröder und Stefani im Remake von „Das Leben ist schön“ vorgesehen habe.



“I want to go to *Sy-Er-Augh-Lee-Ou-Ne*”

TOURNEE ERÖFFNET

Washington, USA.

Diese Woche beginnt US-Präsident George W. Bush seine Welttournee 2003 und besucht sämtliche afrikanischen Staaten, die er unfallfrei aussprechen kann (obwohl er gerüchteweise bei „Say-naw-gal“ die größten Probleme hatte). In allen fünf Nationen wurden die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt, obwohl die Völker Afrikas Bush bereits als „texanischen Heilsbringer“ verehren. Nkembe O. aus Botswana ist begeistert über die baldige Ankunft seines Idols: „Ich habe alle seine Platten und bin einfach von seiner sehr menschlichen Art berührt.“ Auch der Präsident selbst geht mit großen Erwartungen auf die Reise: „Africa is the most important country of this world, and, make no mistake about it, the Africans know it, too.“

KRANKER MANN AM BOSPORUS

Ankara, Türkei.

Neuer Schock für die Türkei: Nach der schweren Wirtschaftskrise der letzten Jahre und dem Ausscheiden beim Konföderationen-Cup ist nun der türkische Nationalstolz in Gefahr. Ursache des türkischen Zorns ist eine Undercover-Aktion der US-Armee vergangene Woche im Nordirak, bei der zeitweise 11 türkische Elite-Soldaten in amerikanischer Gefangenschaft gehalten wurden. In der streng geheimen Operation hatten rund 300 amerikanische GIs ein kurdisches Bergdorf gestürmt, weil ein lokaler Kaffeesatzleser dort Saddams Arsenal an Massenvernichtungswaffen vermutet hatte. Allerdings erwischten sie dort nur die Soldaten, die im Haus des Bürgermeisters gerade vergeblich versuchten, ein mit weißem Pulver gefülltes Fladenbrot zu vergraben. Die verdächtige Substanz stellte sich später als Mehl heraus.

Nun beschwerte sich Ministerpräsident Erdogan bei den USA, um eine Rehabilitation der nationalen Institution Fladenbrot sowie eine Entschuldigung für die empfindliche Kränkung des nationalen Stolzes einzufordern. Ein Arzt der Uniklinik in Ankara sagte, der Nationalstolz befinde sich in einem kritischen, aber stabilen Zustand.